Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 32

Illustration: Rationalisierung
Autor: Steger, Hans Ulrich

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

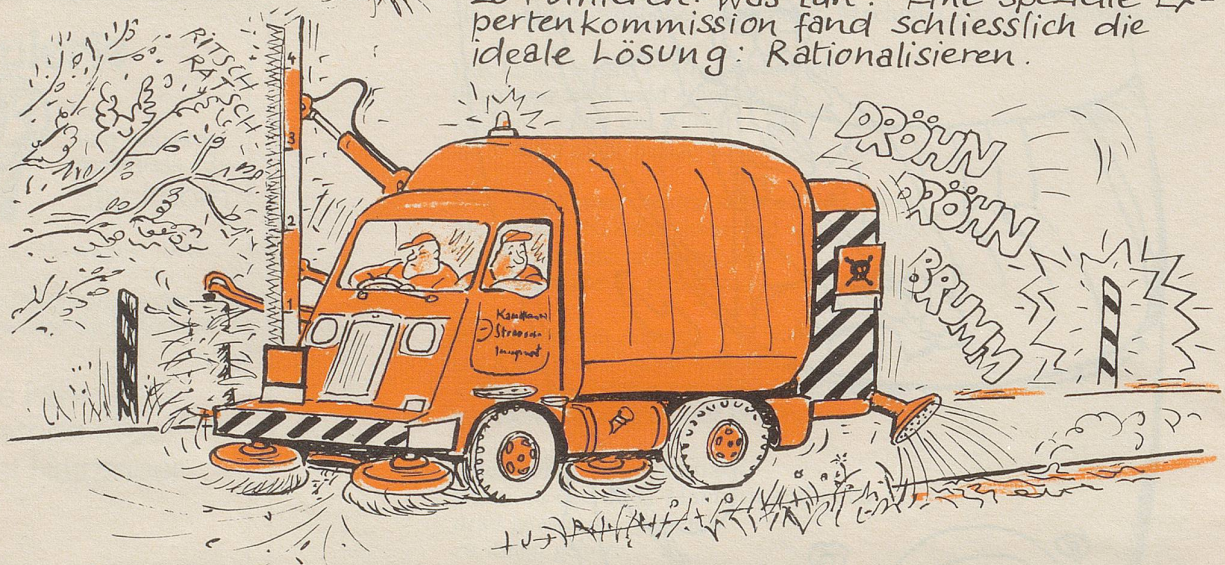
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeichnung: H. U. Steger

Merkblatt des kant. Amtes für Effizienz u. Energieeinsparung

RATIONALISIERUNG

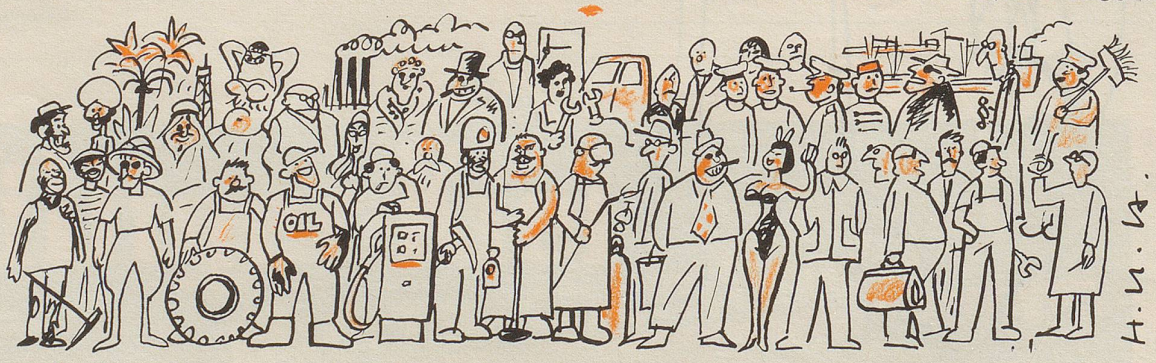
Früher da hielt sich jede Gemeinde einen eigenen Strassenkehrer, grössere sogar deren mehrere. Das war sehr unrationell, die Arbeit mühsam und die Löhne bescheiden. Später jedoch, als immer weitere Sozialleistungen gefordert wurden, begannen die Löhne ins Uferlose zu steigen und drohten den Staat zu ruinieren. Was tun? Eine spezielle Expertenkommission fand schliesslich die ideale Lösung: Rationalisieren.



Dank fortgeschrittener Planung und Technologie sind heute blosse zwei Lohnbezüger in der Lage, mühelos ein mehrere Gemeinden umfassendes Gebiet rascher, gründlicher und lärmintensiver zu entstauben und zu desherbizieren als früher Dutzende von Wegknechten.

Zudem können jetzt mit den so eingesparten Lohngeldern eine ganze Menge Lieferantenfirmen beschäftigt und so unzähligen Menschen im In- und Ausland eine sinnvolle Existenz erhalten und gesichert werden, wie z.B. dem Stahlmagnaten in Pittsburg, dem Gummipflanzer in Borneo, dem Ölscheich in Quatar, dem Planer im Strasseninspektorat, dem Servicechef im kant. Werkhof, dem Herbicydchemiker in Basel etc. etc.

Es gibt schlechterdings keinen Einwand gegen die Vollmotorisierung des kantonalen Strassenpflegepersonals, es sei denn man wolle sich von gewissen Umweltschützlern wieder in die Steinzeit zurückboxen lassen.



UND AUSSERDEM SPART DOCH DER STAAT HUNDERTE VON BESEN PRO JAHR. RECHNEN SIE EINMAL NACH!